

Übrigens...

hat die Jesus-Figur, die in der St.-Bernward-Kirche in Döhren für die Darstellung des Heiligen Grabes am Karfreitag benutzt wird, jetzt wieder Füße. Vor einigen Jahren wurden die Füße abgesägt, weil die Figur sonst nicht unter den Altar gepasst hätte, der als Heiliges Grab dienen sollte. Nun hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Figur originalgetreu wieder herstellen zu lassen.

Die Restauratorin Jutta Knörle aus Giesen, die auch schon bei anderen Heiligenfiguren in der St.-Bernward-Kirche die fehlenden Gliedmaßen wieder hergestellt hat, konnte die Figur pünktlich zu den diesjährigen Kar- und Ostertagen zurückgeben. In Zusammenarbeit mit einem Bildhauer wurden die fehlenden Stellen ergänzt und eine graue Übermalung entfernt. Jetzt sieht sie wieder so aus, wie sie Anfang des 20. Jahrhunderts vom Bildhauer Ferdinand Stuflesser aus St. Ulrich im Grödnertal (Tirol) angefertigt wurde. Auch die Figur des auferstandenen Christus, die zu Ostern im Altarraum aufgestellt wird, hat nun wieder alle Finger und erstrahlt in neuem Glanz.

An diesem Sonntag hören wir wieder das Evangelium vom Apostel Thomas, der den Auferstandenen sehen und begreifen möchte. Diesem Sehen und Begreifen dient auch die christliche Kunst, die wir in unseren Kirchen haben. Sie ist die Grundlage, für die nächsthöhere Stufe, von der Jesus spricht: „Wohl denen, die nicht sehen und doch glauben.“

Einen gesegneten Weißen Sonntag!

Ihr

Thomas Kellner, Pfarrer